Uebungsstükke zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische : für mittlere Klassen von Gymnasien, Industrie- und Sekundarschulen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Schulblätter**

Band (Jahr): **6 (1840)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lautzeichen-Verbindungen, welche in den Namen der Gegenstände, die sie darstellen, enthalten sind. Die zwei letzten Blätter geben die Abwandlung von avoir und être in Sätzen. Das Ganze möchte an äußerer Zwekkmäßigkeit gewinnen, wenn es das gewöhnliche Bücherformat erhielte. — Ein nach den Laut- und einfachern Sprachverhältnissen, sowie nach dem Bildungsstoffe überhaupt, methodisch weiter geführtes Lehrbüchlein wäre mir lieber. —

Uebungsstükke zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische, für mittlere Klassen von Gymnasien, Industrie- und Sekundarschulen bearbeitet, von J. Schultheß. Zürich bei Fried. Schultheß. 1840.

Es ist unter dem obigen Titel neulich ein Büchlein erschienen, das gewiß jedem Lehrer der französischen Sprache ein sehr willkommenes Lehrmittel sein wird. Vom Leichteren zum Schwereren fortschreitend, enthält dasselbe eine Sammlung von Erzählungen, Parabeln, Anekdoten, kleinen Schauspielen und Briefen. Rezensent ist überzeugt, daß damit einem oft gefühlten Bedürfnisse abgeholfen ist, indem die Bearbeiter ähnlicher Lehrbücher nicht genug die Stufe derjenigen Schüler ins Auge fassen, die vorzugsweise oder allein noch solcher Uebungen im Uebersetzen bedürfen. Für den Anfänger genügt, was er gewöhnlich in der Grammatik der Art findet, und weiter Vorgerükkte können Nützlicheres thun, als bloß übersetzen. — Empfehlenswerth ist dieses Werkchen auch wegen der trefflichen Auswahl der Stükke selbst, alle sind von Interesse, dem Alter, für das sie bestimmt sind, angemessen, sehr lehrreich und geeignet, Herz und Geschmakk der Schüler zu bilden. Würden die in der Vorrede erwähnten Akkommodationen der deutschen Sprache nicht etwelche Gewalt anthun; so wäre dasselbe seines eigentlich lieblichen Inhaltes wegen schon als bloßes Lesebüchlein zur Unterhaltung der Jugend

sehr zu empfehlen. — Neu und sehr zwekkmäßig ist die Einrichtung, daß die Vokabeln für jedes Uebungsstükk (die auch nicht zu zahlreich sind) alle Mal einem ganzen Abschnitte vorangehen, wodurch der Schüler gleichsam genöthigt wird, dieselben, ehe er übersetzt, zu erlernen. Ebenso verhält es sich mit den darin vorkommenden 38 wesentlichen Regeln der Syntax. Die bei diesen stehenden Beispiele, großen Theils den Uebungsstükken selbst entnommen, haben als solche für den Schüler ein doppeltes Interesse, prägen sich dem Gedächtnisse besser ein und erinnern beim Uebersetzen immer wieder an die erlernte Regel. Die Terminologie in den Regeln ist diejenige von Bekker. Drukk und Papier lassen Nichts zu wünschen übrig. Schreiber Dieses, selbst Lehrer der französischen Sprache, freut sich dieses neuen Lehrmittels sehr, ist auch dem Verfasser desselben für seine Arbeit sehr dankbar und wünscht dieser von Herzen überall die Anerkennung, die sie verdient.

Die Weltgeschichte nach Pestalozzi's Elementargrundsätzen, und von christlicher Lebensanschauung aus bearbeitet von Dr. Friedrich Haupt, erstem Lehrer und Stellvertreter des Direktors am zürcherischen Schullehrerseminar. Für Schule und Haus, insbesondere für Sekundar-, Bezirks- und höhere Bürgerschulen, Progymnasien, Seminarien u. s. w. Im Verlage des bibliographischen Institutes in Hildburghausen. 1840. XXIV. u. 384 S. 8.

Es gibt drei Arten der Geschichtschreibung, sagt der Verfasser in dem Vorwort, nämlich die chronistische, die pragmatische und die christliche. Der Chronikschreiber sammelt bloß Thatsachen. Der pragmatische Geschichtschreiber erforscht die Ursachen und Folgen und überhaupt den inneren Zusammenhang der Thatsachen, wie solcher durch die handelnden Personen bedingt wird.